kav wiener krankenanstalten verbund
Unternehmen Gesundheit

Unternehmen Gesundheit
www.wienkav.at

StaDt+Wien
Wien ist anders.

Autoren: Klausbruckner B. (KAV), Nentwich H. (KAV), Maier H. (KAV), Weibrich F. (KAR), Stusak H. (KES), Janowitz S. (KHR), Danhofer, J. (PRE); Wien; Kontakt: +43 (0) 1 40 409.60541; bruno.klausbruckner@wienkav.at; Ressourcen Management Agentur (RMA), Wien; Daxbeck H., Neumayer S., Stanić Lj., Brandt B.; Kontakt: +43 (0) 1 9132252.0; office@rma.at; Projekt VEMED; Österreich

Projekt VEMED

Studien zeigen, dass PVC-Weichmacher wie DEHP gesundheitsgefährdende Auswirkungen auf PatientInnen haben können, daher sind diese im Sinne einer umfassenden Gesundheitsvorsorge vor dem Kontakt mit PVC zu schützen.

Das Ziel des Projektes VEMED ist es, Grundlagen für einen Ausstieg aus der Verwendung PVC-hältiger medizinischer Artikel zu schaffen.

PVC-hältige medizinische Artikel enthalten Weichmacher (z.B. Diethylhexylphthalat-DEHP), die von Flüssigkeiten wie Blut oder Nahrungskonzentraten herausgelöst werden.

PVC Vermeidung im Krankenhaus

DEHP in der medizinischen Anwendung

PVC-Bilanz des Wiener Krankenanstaltenverbundes (KAV)

In den Krankenanstalten des KAV (ohne AKH) werden insgesamt ca. 20.000 medizinische Artikel eingesetzt. Davon wurden ca. 800 als PVC-verdächtig eingeschätzt.

Die 320 identifizierten medizinischen Artikel verursachen im KAV (ohne AKH) eine Fracht von jährlich ca. 100.000 kg PVC im medizinischen Abfall.

Lediglich 9 PVC-hältige Artikel sind für 50 % der gesamten PVC-Fracht verantwortlich. 1 Artikel, das „Infusionsgerät Druck 150 cm" verursacht eine PVC-Fracht von 20 %. **Die PVC-Bilanz bildet die Grundlage für die Suche nach PVC-freien Alternativartikeln**.

Katalog PVC-freier medizinischer Artikel

Für viele Warengruppen liegen Alternativen vor. Unter den PVC-freien Artikeln sind: Infusionsgeräte, Absaugkatheter, Perfusorleitungen, Darmrohre, Handschuhe.

Für die Suche nach PVC-freien Alternativen steht den Krankenanstalten ein Katalog mit über 600 PVC-freien medizinischen Artikeln zur Verfügung.

In Summe wurden für 16 der wichtigsten 30 und für ca. 70 der insgesamt 320 PVC-hältigen Artikel adäquate PVC-freie Substitute gefunden. **Der Artikelkatalog unterstützt die Krankenanstalten beim Ausstieg aus der Verwendung PVC-hältiger medizinischer Artikel**.

Das Projekt wurde von der Initiative „Abfallvermeidung in Wien" und von ÖkoKauf Wien finanziert, vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft gefördert und von der Ressourcen Management Agentur (RMA) durchgeführt.

Mitwirkende Krankenanstalten:
Krankenanstalt Rudolfstiftung (KAR),
Kaiserin Elisabeth Spital (KES),
Krankenhaus Hietzing (KHR),
Preyer´sches Kinderspital (PRE)

RMA
Initiative zur Förderung einer umweltverträglichen nachhaltigen Ressourcenbewirtschaftung
Ressourcen Management Agentur

Impressum: Herausgeber und Druck: Klausbruckner B., Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV), Modecenterstraße 16, 1030 Wien.
Für den Inhalt verantwortlich: Daxbeck H., Ressourcen Management Agentur (RMA), Argentinierstraße 48/2. Stock, 1040 Wien. Vers. 1.0